

2024

Orgelkonzerte
in der Stadtkirche Burgdorf

Samstag
19. Oktober
Kulturnacht
Burgdorf
20 Uhr Jazz meets Orgel
23 Uhr Il caminno –
Musik zum AusKlang

Eintritt frei – Kollekte
Richtpreis CHF 15.– pro Konzert

1



Nina Theresia Wirz

Freitag, 16. August, 18.15 Uhr
Au miroir du temps

Albert Alain 1911–1940
Toccatina

Jehan Alain 1911–1940
JA 077 – Première danse à Agni Yavishtha

Georges Bizet 1838–1875
Serenade espagnole

Naji Hakim *1955
Aus «Quatre études caprices» pour pédalier solo I & III

Olivier Messiaen 1908–1992
Aus «La nativité du Seigneur»
9. Dieu parmi nous

Louis Vierne 1870–1937
aus 3ème Symphonie pour grand orgue
V Final

Nina Theresia Wirz Orgel, Stadtkirche Burgdorf

Nina Theresia Wirz ist seit 2015 Hauptorganistin an der Stadtkirche Burgdorf – dort ist sie für die Konzeption und Organisation der Konzertreihe der ref. Kirche zuständig und Mitglied der Kulturkommission. Weiter ist sie an der Hochschule der Künste Bern HKB als Studienleiterin der Abteilung Kirchenmusik tätig und unterrichtet an der Musikschule Burgdorf die Instrumente Klavier und Orgel. Die Auseinandersetzung mit zeitgenössischem Musikschaffen und die Pflege eines breiten stilistischen Repertoires sind wichtige Bereiche ihrer Tätigkeit. Sie ist in Bern geboren und aufgewachsen und studierte von 2001 bis 2007 an der HKB. Nach vollendetem Klavierstudium hat sie bei Emmanuel Le Divillec das Fach Orgel mit dem Konzertdiplom abgeschlossen. Nina Theresia Wirz ist Mutter zweier Söhne und lebt in Bern und Biel. www.ninatheresia.ch

2



David Hirst

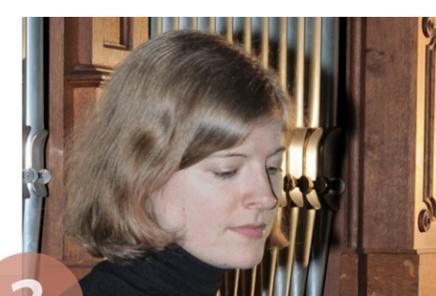
Freitag, 23. August, 18.15 Uhr
Sinfonisch

Charles-Marie Widor 1844–1937
Symphony No. 5 for organ, Op. 42 No. 1
I. Theme & Variations (Allegro vivace)
II. Allegro cantabile
III. Andantino quasi allegretto
IV. Adagio
V. Toccata (Allegro)

David Hirst Titularorganist Notre-Dame Collegiate Church, Mantes-la-Jolie (Paris), Frankreich

David Hirst ist einer der wenigen britischen Organisten, die sich in die französische Orgelwelt integriert haben. Er lebt in der Nähe von Paris und ist Organiste Titulaire der Stiftskirche Mantes-la-Jolie aus dem 12. Jahrhundert. Er ist zuständig für die drei Orgeln dieses prächtigen Bauwerks und ist künstlerischer Leiter des Internationalen Orgelfestivals. Als Solist tritt er regelmässig bei internationalen Festivals in den Musikzentren ganz Europas auf. David Hirst studierte an der Universität Cambridge, wo er mit einem Master in Orgelmusik abschloss. Seine Studien ergänzte er mit einem Diplom mit Auszeichnung an der Royal Academy of Music in London. www.davidhirst.org
YouTube: <https://youtu.be/37M09j3q2hM>

3



Lara Schaffner

Freitag, 30. August, 18.15 Uhr
Un Soir à Paris

Marcel Dupré 1886–1971
Entrée, Canzona et Sortie op. 62

Louis Vierne 1870–1937
Lied (aus 24 Pièces en Style libre, op. 31)

Jeanne Demessieux 1921–1968
O filii (Variations)

Louis Vierne 1870–1937
Rêverie (aus 24 Pièces en Style libre, op. 31)

Joseph Bonnet 1884–1944
Variations de concert, op. 1

Lara Schaffner Orgel, Stadtkirche Glarus

Lara Schaffner studierte nach der altsprachlichen Matura von 2001 bis 2008 an der Musikhochschule in Luzern in der Klavierklasse von Yvonne Lang (Klavierlehndiplom) und darauf in der Orgelklasse von Monika Henking (Orgellehrdiplom, sowie Orgelkonzertdiplom mit Auszeichnung und Edwin-Fischer-Gedenkpreis). Danach vertiefte sie ihre Kenntnisse der französischen Orgelsymphonik in einem Masterstudiengang bei Ben van Oosten am Konservatorium in Rotterdam/NL. Seit 2013 ist sie als Hauptorganistin an der Stadtkirche Glarus tätig, wo sie auch die Konzertreihe «Faszination Orgel» betreut. Von 2015 bis 2022 war sie künstlerische Leiterin der Adventskonzerte in der Kirche St. Luzi in Chur. Sie tritt als Organistin im In- und Ausland auf, unterrichtet Orgel an der Glarner Musikschule und engagiert sich im Vorstand der Glarner Kulturgesellschaft.

4



Tobias Frankenreiter

Freitag, 6. September, 18.15 Uhr
Klangspiel durch die Zeiten

Chororgel

Heinrich Scheidemann 1596–1663
Galliarida ex D WV 107

Johann Sebastian Bach 1685–1750
Präludium und Fuge G-Dur BWV 541

Hauptorgel

Zsolt Gárdonyi *1946
Mozart Changes

Josef Rheinberger 1839–1901
Passacaglia e-Moll aus Sonate 8 op.132

Tobias Frankenreiter Orgel, Stadtkirche Winterthur

Tobias Frankenreiter ist seit 2011 Organist an der Stadtkirche Winterthur und hat ergänzend dazu seit 2013 ein Pensum an der Liebfrauenkirche in Zürich. Von 2001 bis 2011 war er Kirchenmusiker an der Stadtkirche St. Nikolaus in Frauenfeld. Seine Ausbildung zum Kirchenmusiker absolvierte er an der Musikhochschule Stuttgart in der Orgelklasse von Ludger Lohmann. Es folgte ein Klavierkammermusikstudium bei Friedemann Rieger an der Zürcher Hochschule der Künste. Zuletzt studierte Tobias Frankenreiter Improvisation an der Schola Cantorum Basiliensis bei Rudolf Lutz und schloss das Studium 2015 mit dem Master ab. Als Preisträger von nationalen und internationalen Wettbewerben pflegt er eine rege Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker.

5



Age-Freerk Bokma

Freitag, 13. September, 18.15 Uhr
Less is more

Johann Sebastian Bach 1685–1750
Präludium und Fuge a-Moll BWV 543

Jan Welmers 1937–2022
Litanie (1988)

Age-Freerk Bokma Orgel, Stadtkirche Biel

Age-Freerk Bokma (* 1981) stammt aus den Niederlanden und erhielt seinen ersten Orgelunterricht in seiner Heimatprovinz Friesland bei Jan Steven Wuite. Er studierte Orgel am Prinz-Claus-Konservatorium in Groningen bei Prof. Theo Jellema. Nach seinem Bachelorabschluss setzte er sein Studium in Berlin an der Universität der Künste fort. 2010 schloss er sein Konzertexamen mit Auszeichnung ab. Konzerte als Solist und Begleiter führten ihn an bedeutenden Orgeln in Europa wie den Niederlanden, Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Schweden, Dänemark, Estland, Polen und Finnland. Sein Repertoire umfasst Werke aller Epochen und Stilrichtungen. Als Interpret für neue Musik wurde er zu verschiedenen Festivals wie dem «Time of Music Festival» in Viitasaari (Finnland), dem «Gaudeamusfestival» in Utrecht (Niederlande), und der «International Summer Academy» in Haarlem (Niederlande) eingeladen. Seit Januar 2024 ist er Organist an der Stadtkirche Biel.

6



Jiyoung Kim-Barthen, Christian Barthen

Freitag, 20. September, 18.15 Uhr
à 4 mains

Johann Georg Albrechtsberger 1736–1809
Präludium und Fuge C-Dur – für Orgel zu 4 Händen

Dénis Bedard *1950
Petite Suite – pour orgue à 4 mains (1996)
· Introduction
· Fanfare
· Lied
· Scherzando

Wolfgang Amadeus Mozart 1756–1791
Fantasie f-Moll KV 608

Julien Bret *1974
Sonate Parisienne – pour orgue à 4 mains
· Ohne Satzbezeichnung
· Andante
· Valse

Jiyoung Kim-Barthen Orgel, Bern-Bümpliz
Christian Barthen Orgel, Münster Bern

Jiyoung Kim-Barthen (* 1988 in Seoul), Organistin der Ref. Kirchgemeinde Bern-Bümpliz. Studien in Orgel (Master und Solistenexamen), Klavier (Bachelor), Kirchenmusik (Diplom) und Musikpädagogik in Saarbrücken und Stuttgart. 2015 gewann sie den 1. Preis beim Internationalen Orgelwettbewerb von Danzig in Polen (Internationaler Sweelinck-Preis).

Christian Barthen (* 1984 in Saarbrücken), Organist und Künstlerischer Leiter der Musik am Berner Münster, Orgelprofessor an der Hochschule der Künste in Bern (HKB), internationaler Konzertorganist. Studien in Orgel, Klavier und Cembalo sowie Kirchenmusik und Musikpädagogik in Saarbrücken, Paris und Stuttgart. Preisträger renommierter Orgel- und Musikwettbewerbe, u.a. beim «Grand Prix de Chartres».